

Inklusion LE/GE: Wie arbeitet ihr?

Beitrag von „FüllerFuxi“ vom 27. Februar 2016 12:13

[@Minimaus](#)

Hallo!

Ja, du arbeitest wohl in der "pädagogischen Glückseligkeit"...lach.

Das bedingt sich aber automatisch, da du an der BBS bist und nicht Sek1, wo alle zusammenkommen.

Sturm laufen?

MEINE Meinung: Dieses Kind hat eine Lobby, eine Schulform im Ort. Es gibt nach wie vor Förderschulen für geistig behinderte Kinder. Wenn Eltern unbedingt wollen, dass ihr Kind ja eine "normale" Schule besucht, müssen sie mit den Bedingungen eben leben. Selber schuld, denke ich da ganz klar.

Das sind vielleicht harte Worte. Aber nach 2 Jahren "Inklusions-Elend" kommt man dort an.

Schlimm ist es nur, wenn die Einzelfallhelferin krank ist....dann müsste es eine logische Konsequenz sein, dass der Junge so lange entweder zur Fö-Schule geht oder zu Hause bleibt.

Bitte nicht vergessen: Er findet sich alleine nicht in der Schule zurecht, kann kaum sprechen, sich nicht alleine umziehen, er ist eine grosse Gefahr für sich selbst, wenn die engmaschige Betreuung durch die E-Helferin nicht gegeben ist.

Aber was ist dann?

Ersatz für die E-Helferin gibt es nicht, die Eltern wollen nicht dass er zur Fö-Schule geht und daheim bleiben schon gar nicht, da sie beide berufstätig sind.

Also, wird es ohne Betreuung in die Schule geschickt und wir Lehrer dürfen dann sehen, dass wir das IRGENDWIE hinbekommen.

DAS macht mich dann echt sauer ! Denn es ist eine grosse Verantwortung UND gefährlich.

Wir Kollegen müssen uns nach jeder Stunde absprechen, wer ihn runter in die Pause bringt, wo er in der Pause bleibt, wer ihn nach der Pause wieder mitnimmt, wer ihn vom Taxi abholt und wer ihn mittags zum Taxi bringt...

Und IM Unterricht sitzt er dann da und bearbeitet oft nichtmal seine Hefte, weil seine E-Helferin nicht da ist.

Ich muss vorne den normalen Unterricht für die anderen Schüler bahalten, da kann ich nicht 45min neben ihm sitzen und sagen, was er wie machen soll.

Das mündet dann darin, dass er sich unter den Tisch auf den Boden legt oder aufsteht und das Fenster anhaucht...

DAS lenkt natürlich auch die anderen Schüler wieder ab...

Solche Tage sind wirklich grausig.

Ach ja und die Eltern haben sich schon mehrfach beim Dezernenten beschwert, dass ihr Sohn so wenig Stunden mit Fö-Kollege hat...was ändert es? Nix.

LG